

Der Umgang mit Taten aus der NS-Zeit

In der Reihe „Erlesenes“ stellt Michael Göring in Braunschweig seinen Roman vor.

Eine Jugend in den 1960er und 70er Jahren in einer typischen Mittelstandsfamilie, dem Rückgrat der Bundesrepublik, dem Hort der Tabus. Während der Vater von Georg Mertens zur sprachlosen Generation gehört, treibt seinen Sohn seit den 1960er-Jahren eine Frage um: Was verschweigt der Vater?

Denn Georgs Vater Walter hat ein Geheimnis. Obwohl der Vater dieses Geheimnis seinem Sohn erst offenbart, als er nichts mehr zu verlieren glaubt, hat es doch Einfluss auf das Leben Georgs genommen.

Michael Göring liest heute im Haus der Braunschweigischen Stiftungen aus seinem Roman „Vor der Wand“ und steht anschließend für Gespräche zur Ver-

fügung. Der Autor ist Vorsitzender des Vorstandes der Zeit-Stiftung und unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.

Im Mittelpunkt seines Buches steht der Umgang mit Taten während der NS-Zeit. Der Vater Walter Mertens gehört der Tätergeneration an, in der noch die Operetten-Idylle glimmt, während Georg von Rockmusik und linken Thesen fasziniert ist.

Neben Literatur werden an dem Abend Weine verköstigt. Ein Glas ist im Eintrittspreis enthalten.

.....
Wann: Samstag, 19.30 Uhr

Wo: Haus der Braunschweigischen Stiftungen

Eintritt: 20 Euro



Michael Göring liest aus seinem Roman „Vor der Wand“

Foto: Veranstalter